

Stuttgart, 4. 12. 28.

Montag
Nachmittag

Mein lieber Willi,

Dein Telefon-Anruf am Samstag
war mir eine grosse Freude.

Diese Unmittelbarkeit von Gedanken-
Tausch ist doch sehr fein u. be-
quem. Du sitzt dort am Tisch
u. ich bin hier am andern
Ende der Strippe, also ganz mit
Dir verbunden. Frau Hare u. Mir-
jam lassen sich wiedergrüssen.

Ich hatte im Wohnzimmer einen lieb-
lichen Tee-Tisch mit Tannenzweig-
chen u. roten Kerzen u. farbigen
Schocolädchen für das Kind. -

Leider konnte Gertrud nicht kommen.

Gestern ganz ruhiger Sonntag u. schlech-
tes Wetter. Mit den kältern Telefonier-
te ich u. erzählte von Dir.

Heute Nacht schlief ich in Deinem
Bett, um dem Mäuserad an hier
im Schlafzimmer-Plafond zu entgehen. -

Sehr freue ich mich über Deinen
Bild-Verkauf an den Architekten,
den also doch noch etwas von

Bamiae.
Malerei gefiel, trotz sonstiger
Ablehnung.

Was tust Du abends? Hoffentlich
gehst Du nicht zu spät zu
Bett, sondern gewöhnst Dir eher
wieder mehr Schlaf an, was sehr
nervenstärkend.

Sei mir
ist im Nachgartenzimmer inzwischen
ein Vorgehänge gemacht worden??
Bestellt hatte ich's.

Die Rechnung von Bamberger u. Leroi
kannst Du ja gelegentl. schicken.
Wurde der Handbuchhalter umgetauscht?
Die Firma wollte den schweren abholen
u. einen andern dafür bringen in
Messingvernickelt.

Deine Mutter möchte ein Buch
wissen, was Du gerne haben
möchtest, was sie Dir schenken
könnte.

Sei mir
Wie geht es Deinen Ideen zwecks
Foto-Apparat? Ein zu kleines
Format der Platten kommt nicht
in Frage, meiner Ansicht nach. —

Hoffentlich sehen wir uns bald
wieder, mein Liebling. Ich habe so
ein Heimweh — Von Mutter viele